CROSSOVERS FROM ANOTHER DIMENSION

Artikel

Eingetragen von:

Geschrieben am: 09.04.2012 11:00:00

Crop Circles:

Die Kornkreis VerschwÃ¶rung

Text (Artikel) s. unten

WunderschÃ¶nes Video Ã¼ber das Kornkreis-PhÃ¤nomen, von Terje Toftenes...

Ich erstand den Film 2005 auf dem Internationalen Ufo Congress in Laughlin, Nevada, wo er den Video-Contest gewann. Inzwischen kann man ihn auch Online sehen:

The documentary ' Crossovers from Other Dimensions' by Terje Toftenes

...und weil die Norweger so schÃ¶ne Videos machen, hier noch ein Film aus Hessdalen, Nowegens Ufo Hotspot, und seine kleine 'Ufo-Kamerawache':

9. MÃ¤rz 2012
Die Kornkreis-VerschwÃ¶rung

Der Norweger Terje Toftenes, der Macher des oben vorgestellten Crop Circle Videos, rief letztes Jahr wÃ¤hrend einer 'Circlemaker TVâ€˜ Show an (Kornkreismacher-TV), und wurde in die Sendung gestellt. Dort erklÃ¤rte er dem Moderator und zwei vermummten 'Kornkreismachern', die auf einem Sofa saÃŸen, dass er seine Meinung in den Jahren seit seinem (oben verlinkten) Film langsam geÃ¤ndert habe. Bisher hatte er Kornkreise fÃ¼r ein paranormales PhÃ¤nomen gehalten, nun aber habe er begriffen, dass wohl die meisten - wenn nicht sogar alle - Kornkreise von Menschen gemacht wÃ¼rden. Toftenes erklÃ¤rte, er wÃ¼rde sich ein wenig schÃ¤men, dafÃ¼r, dass er die 'paranormale Theseâ€˜ vertreten hatte und fÃ¼r den gen. Film immerhin ausgezeichnet worden war. Beinahe wehmÃ¼tig entschuldigte er sich bei allen Kornkreis-Fans fÃ¼r seinen Film (s.o.), - als wÃ¼rde er sich von einer liebgewonnenen Idee verabschieden, aber - so sagte er - ihm war zu dem Zeitpunkt, als er den Film machte, einfach nicht bekannt gewesen, dass Kornkreise von Menschen gemacht wÃ¼rden (s. www.cropcirclewisdom.com/1/archives/08-2011/3.html) ?!

Im Weiteren sprach Toftenes Ã¼ber die vielen seltsamen Erfahrungen, die Zeugen in KornkreisnÃ¤he gemacht haben (z.B. Sichtung fliegender LichtbÃ¤lle), von denen sie ihm berichtet hatten und er erklÃ¤rte, dass er - Circlemakers hin, Circlemakers her - weiterhin davon Ã¼berzeugt

sei, dass innerhalb der Kornkreise besondere Energien vorhanden wÃ¤ren. Er bezeichnete die Kreise als "temporary templesâ€œ (vorÃ¼bergehende Tempel). Es wÃ¼rden Dinge vorgehen, und das Ã¼brigens nicht nur in den Kornfeldern, die wir nicht erklÃ¤ren kÃ¶nnten. Alles in allem empfinde ich Toftenesâ€˜ Aussagen als insgesamt 'unrundâ€˜ und teilweise widersprÃ¼chlich. Die Sendung lief Ã¼ber drei Stunden, ich habe nur Ausschnitte gesehen, und werde daher versuchen, ihn dazu zu befragen.

Kommen wir nun also auf die Mensch-gemachten Kreise zu sprechen:

Die beiden britischen Kornkreisforscher David Cayton und Robert Hulse erklÃ¤ren in dem ganz unten zu sehenden Interview (mehrteilige Video-Dokumentation 'Crop Circles: The Hidden Truth' von Richard D. Hall) wie man von Menschen gemachte Kornkreise von 'Nicht'-Mensch-gemachten unterscheidet. Neben einer Vielzahl von anderen Hinweisen finden sich an den Halmen der mit Brettern hergestellten Formationen deutliche Druck- bzw. Schlagstellen der Kante des Brettes. Diese Stellen tauchen innerhalb der ersten ca 12 - 24 Stunden an den Pflanzen in Form von schmalen, weiÃŸen Linien - eine Art 'Narben' - auf.

Die unten gezeigten Videos stammen von 2009 oder frÃ¼her. Den letzten NICHT von Menschen gemachten Kreis wollen die Kornkreisuntersucher - ihren damaligen Aussagen zufolge - in 2005 gesehen haben. AuffÃ¤llig bei den Nicht-Mensch-gemachten Kreisen sei zuweilen die Ebene der 'niedergelegten' Halme. Diese sind eben nicht immer flach auf den Boden gelegt, sondern befinden sich manchmal in einer Art ZwischenhÃ¶he, wodurch - wie u.a. in Video Teil 2 dargestellt - sich eine Art 'Rillenstruktur' anlegen lÃ¤sst. Auch wÃ¼rden manchmal BlÃ¼ten der nur etwa halb niedergelegten Pflanzen unversehrt sein, so dass solche Formationen auf keinen Fall mit Brettern oder FÃ¼ÃŸen hergestellt worden sein kÃ¶nnen.

Bei den Nicht-Mensch-gemachten Kreisen finden sich auÃŸerdem meist jene AuffÃ¤lligkeiten von Verletzungen an den Halmen, die durch groÃŸe Hitzeeinwirkung (oder Strahlung) entstanden sind - ein Punkt, der in der Kornkreisforschung schon lange bekannt ist. Diese VerÃ¤nderung an den Pflanzen biegt offenbar die Halme. Die von Menschen gelegten Formationen hingegen weisen gewaltsam gebrochene Pflanzen auf, wie es bei Anwendung von Brettern und Niedertrampeln der Pflanzen zu erwarten ist.

Untersuchungen von Kornformationen anhand wissenschaftlicher Methoden und deren Resultate, wie z.B. die Aussage, eine Hitze oder Strahlung habe auf die Pflanzen gewirkt, muss - bei BerÃ¼cksichtigung aller bekannten, auf der Erde vorherrschenden, physikalischen UmstÃ¤nde - bedeuten, dass der Schritt vom unberÃ¼hrten Korn bis hin zum vollendeten Kornkreis eine gewisse (wenn auch unbekannte) Zeit in Anspruch nehmen muss: Irgendein Vorgang setzt ein und ein Kornkreis-schaffender Ablauf beginnt, an dessen Ende dann ein vollendeter Kornkreis steht. Vereinzelte Aussagen von Zeugen, die gesehen haben wollen, wie Kornkreise z.B. unter umherfliegenden Leuchtkugeln entstanden, verstÃ¤rken diese Annahme. Das bedeutet, dass der tatsÃ¤chlich vorhandene Kornkreis mit all seinen tatsÃ¤chlich vorhandenen, physikalischen Spuren letztlich (trotz aller Fragen) als eingebettet in die uns bekannte PhysikalitÃ¤t angesehen wird. Ein - wenn auch bisher unbekannter - Biege-Form-WÃ¤rme-Prozess beginnt, hÃ¤lt eine Weile an, arbeitet sich durch das Feld, und erschafft einen Kreis.

Durch die Annahme, die Kornkreisentstehung sei letztlich - wie auch immer - physikalisch nachvollziehbar, sind die Verantwortlichen natÃ¼rlich schnell gefunden. Nach allem, was man weiÃŸ, muss man sogen. natÃ¼rliche Ursachen wohl ausschlieÃŸen. Es kommen demnach zwei

Verursacher in Frage: Menschen, oder AuÃŸerirdische.

Wie der in den Videos ebenfalls zu Wort kommende Ex- Aero Space Ingenieur und Ufoforscher Roy Dutton erklÃ¤rt, handelt es sich zudem bei den (allermeisten) Kreisen augenscheinlich um spiralfÃ¶rmig niedergelegte Pflanzen, wobei die wirkende Kraft sich - seinen Untersuchungen zufolge - wÃ¤hrend der Rotation vom inneren Punkte des Kreises immer gleichmÃ¤ÃŸig nach auÃŸen und wieder zurÃ¼ck zum Zentrum bewegt (s. Video Teil 3). Besonders dann, wenn der Mittelpunkt eines Kreises sich - im VerhÃ¤ltnis zu der Ã¤uÃŸeren Linie - verschiebt, sind komplizierte Berechnungen vonnÃ¶ten. Es ist sehr schwer, sich vorzustellen, wie so ein Vorgang - vor allem in Anbetracht der enormen GrÃ¶ÃŸe von Formationen - von Menschen ausgefÃ¼hrt werden kann. Die benutzte Technologie (von u.a. mechanischer Kraft) muss ferner - gem. Dutton - von oben eingesetzt werden und vertikal auf das Feld treffen. Bei einem Kreis von z.B. 100 Metern im Durchmesser, mÃ¼sste eine solche Vorrichtung ziemlich groÃŸ sein. Der ein- und ausschwingende Teil mÃ¼sste dann Ã¼ber 50m betragen, je nach HÃ¶he der Vorrichtung.

Das ist alles schÃ¶n und gut und mag alles stimmen, oder auch nicht..? Das Dilemma aller PhÃ¤nomene-Forscherei ergibt sich aus der blinden, geistigen Verhaftung der Forschenden in unserem erlernten, physikalischen GefÃ¼ge. Dieses, von eifrigen MÃ¤nnern unermÃ¼dlich zugrunde gelegte Raster ist, nach meiner Ansicht, dasjenige GefÃ¤ngnis des Geistes, welches man erst einmal sprengen muss, um ÃœBERHAUPT auch nur ansatzweise eine unvoreingenommene Forschung starten zu kÃ¶nnen. Tut man das nicht, wird man niemals brauchbar Ergebnisse erhalten. Wie ich im Artikel 'Der Gestank der Aliensâ€˜ erklÃ¤rt habe, verlegt der Mensch die Quelle einer Sinneswahrnehmung/-Reizung unbewusst nach auÃŸen. Normalerweise wÃ¼rde er niemals annehmen, dass die Wahrnehmung durch eine Manipulation - also OHNE wirkliches Vorhandensein der erwarteten Quelle - entstanden sein kÃ¶nnte. Wie in anderen Artikeln immer wieder angedeutet, hinterlÃ¤sst das (Trickster-) PhÃ¤nomen in sehr vielen FÃ¤llen physikalische Spuren (BigfootabdrÃ¼cke, Kornkreise, verstÃ¼mmelte Tiere usw.) ODER andere physikalisch zu deutenden Hinweise (GerÃ¼che, Temperaturen, GerÃ¤usche usw.). Keiner dieser vermeintlich physikalischen Hinweise hat jemals irgendeine noch so kleine, aussagekrÃ¤ftige und zuverlÃ¤ssige Deutung zugelassen. KEINE EINZIGE! Die physikalischen Hinterlassenschaften machen keinen Sinn. Sie sind Versuche der IrrefÃ¼hrung.

Nach Jahrzehnten moderner Forschung kann man das wissen. Trotzdem wird weiter nach vÃ¶llig nichtigen Anhaltspunkten kategorisiert und unterschieden. Wenn es nicht so traurig wÃ¤re, wÃ¤re es witzig, mit welcher Entschlossenheit das Forschertum sich an die eigene Begrenztheit kettet und damit jeden Anflug einer LÃ¶sung im Keim erstickt. Aus diesen hoffnungslosen Reihen stammen Tausende von BÃ¼chern und Dokumentationen. Die Flut von Desinformation speist ganze Generationen und hat - so hat Physiker J. Vallee es einmal ausgedrÃ¼ckt - der PhÃ¤nomene- u. Ufo-Forschung mehr geschadet als genutzt.

Ich besitzt wohl Hunderte von UfobÃ¼chern, die ich eigentlich alle in die Tonne schmeiÃŸen kann. Sie sind - zumindest was die Schlussfolgerungen angeht - fast alle BlÃ¶dsinn (ich muss sie allerdings meist wegen der Fallbeschreibungen und Quellangaben behalten und darf daher mein ganzes Haus damit zumÃ¼llen - toll waaaa!!). Dasselbe gilt fÃ¼r die allermeisten Ufo-Homepages, Blogs und Foren. Was nÃ¼tzt einem ein guter Arzt, ein ausgezeichneter Chirurg, die beste Medizin, wenn man am Ende tot ist? Die Ufoforschung - und die Kornkreisforschung genauso - hat einer 'paranormalen Massen-Verdummungâ€˜ zugefÃ¼ttert, die kaum noch zu toppen ist.

Es ist - anders als in unserem physikalischen GefÃ¼ge zu erwarten wÃ¤re - natÃ¼rlich KEIN Ablauf

von Zeit nÃ¶tig, und keine zu vollziehende Handlung oder Entstehung, die man beobachten kÃ¶nnte, um einen Kornkreis zu erschaffen, ein Tier prÃ¤zise zu zerlegen und auszunehmen, oder ein Ufo auftauchen zu lassen. Das Ufo muss nicht aus den Weiten des Universums angeflogen kommen, in so und soviel Sekunden oder Minuten: Es erscheint ganz einfach, ist meistens einfach da. Es ist urplÃ¶tzlich ein Zustand. Es KANN natÃ¼rlich den Anschein erwecken, als kÃ¤me es in groÃŸem GetÃ¶se angesaust, es MUSS aber nicht. Der Kreis kann natÃ¼rlich den Anschein erwecken, als wÃ¼rde er von Kugeln, Lichtern oder Ufos in den Boden gedrÃ¼ckt. Er muss es aber nicht. Und genau das - das in seinem Ursprung nicht Physikalische, das aber dennoch in der Lage ist, beliebige, physikalische EindrÃ¼cke zu hinterlassen, macht das Paranormale aus. Die Wissenschaftler und dicken Ex-MilitÃ¤rs begreifen es nicht. Die selbsternannten Ufoexperten in ihren gemeinnÃ¼tzigen GrÃ¼ppchen sehen es nicht. Die Konsumenten dieser Theorien bedenken es ebenfalls nicht (viele meiner Leser verstehen es, Gott sei Dank). Und genau das Nicht-Durchblicken ist ja beabsichtigt, denn sonst wÃ¼rde das PhÃ¤nomen sich ja nicht so prÃ¤sentieren, wie es das seit allen Zeiten tut.

Es spielt mit unseren Vorstellungen. Ãœbermächtig intelligent, humorvoll und auch etwas irre: Wenn man, wie es mir passierte, einen sauber zerteilten, halben Koyoten (Kopf, halber Rumpf u. Vorderbeine) auf einer StraÃŸe in Nevada vorfindet, dann nimmt Mensch an, dass Irgendwer vorbeigekommen sein - und die andere HÃ¤lfte des Tieres sÃ¤uberlich abgetrennt haben muss, was 30 Sekunden oder auch 6 Stunden gedauert haben kÃ¶nnte. Wer auch immer es war: Raubtier, Mensch, oder Alien: Es muss ein physikalisch-sauber nachvollziehbarer Ablauf einer Koyoten-Trennung stattgefunden haben. Also einen Zeitpunkt 'A', an dem die Koyoten-Trennung beginnt; dann eine Zeitspanne 'B', wÃ¤hrend der die Trennung durchgefÃ¼hrt wird, und schlieÃŸlich den Zeitpunkt 'C', den Moment, an dem die Trennung vollzogen ist. Fantasievoll kÃ¶nnte man noch eine weitere Zeitspanne dazurechnen, 'D': Die Zeit, die der TÃ¤ter benÃ¶tigt, den Tatort von Blut zu reinigen und die abgetrennte KoyotenhÃ¤lfte auf den Truck, oder ggfs. in das Ufo zu laden, und mitsamt der Beute zu verschwinden. Erst dann, zum absoluten Endzeitpunkt, 'E', erscheint der Zeuge und findet das vollendete Werk vor, den halbierten Koyoten, oder - in anderer Variante - den fertigen Kornkreis. Nur selten wird der Chupacabra oder ein anderes Wesen noch beim Essen des zerlegten Tieres angetroffen (obwohl auch das schon geschehen ist), und nur in EinzelfÃ¤llen werden Lichtobjekte Ã¼ber Kornkreisen Ã¼berrascht.

Verabschieden Sie sich von der Idee, die Entstehung einer ParanormalitÃ¤t zufÃ¤llig und vÃ¶llig objektiv, in ihrer vollen Wahrheit, beobachten zu kÃ¶nnen. Es ist viel absurder, aber auch viel einfacher. Jede Art von "Entstehungâ€œ der paranormalen ZustÃ¤nde beinhaltet bereits eine meinungsmanipulierende Komponente und ist eine beliebige LÃ¼ge. PrÃ¤sentierte "WerdegÃ¤nge" SIND Teil der Manipulation. Paranormal entstandene PhysikalitÃ¤ten entstehen nicht auf eine bestimmte Weise, weder durch Menschen- noch durch ET-HÃ¤nde. Es gibt keine gesichert-wiederholbaren Elemente. Es gibt zwar deutliche Parallelen, die sich - wie z.B. bei Kornkreisen oder TierverstÃ¼mmelungen - hundertfach wiederholen kÃ¶nnen. Damit wÃ¤re eine grobe Zuordnung mÃ¶glich; eine vage Wiedererkennung. Das heiÃŸt aber nicht, dass es nicht vehemente Abweichungen von diesen - bestenfalls - Anhaltspunkten geben kann, und gibt. Nicht jedem kann auÃŸerdem jeder jemals aufgetretene Fall bekannt sein.

Die vorhandenen physikalischen Spuren oder Sinneswahrnehmungen sind eine IrrefÃ¼hrung. Die VorfÃ¤lle ereignen sich nicht in nachvollziehbarer Weise. Wissenschaftliche Untersuchungen kÃ¶nnen nicht funktionieren, da Paranormales nicht im Rahmen von wissenschaftlichen Regeln passiert, es gibt keine zuverlÃ¤ssigen Parameter. Unsere Annahme - oder Wunsch -, ETWAS habe nach der Vorgabe des logischen oder zeitlichen Ablaufs zu passieren, ist ein Irrtum. Das

Paranormale muss sich an keine Regeln halten. Dinge sind einfach da. Mal so, 'mal so. Mal entsteht ein Kreis durch eine Lichtkugel, 'mal durch ein Ufo, meistens ist er bei Sonnenaufgang einfach da, wie durch Magie.

Die so friedlich daliegende Zeichen vermitteln ihre Aufdringlichkeit in den Fragen, die sie aufwerfen. Sie fordern angestrengtes Vermessen und Berechnen, bemÃ¼htes Recherchieren, angestrengte BeschÃ¤ftigung und Dokumentation. In all den Jahren moderner Kornkreisforschung blieben die Zeichen stets still. Hin und wieder lieferten sie eine kleine Kostprobe ihrer mÃ¶glichen Entstehung. Ein Beispiel fÃ¼r ein solches - beinahe schon albernes - Intermezzo zeigt Teil 3 der Videoreihe:

Der britische Farmer Albert Bull beobachtete 1990 Ã¼ber seinem Feld plÃ¶tzlich von oben herabkommende, schwarze RÃ¶hren. Er schÃ¤tzte sie auf 1000 FuÃŸ (ca. 330m) LÃ¤nge (bzw. HÃ¶he). Der Boden unter dem Ende der RÃ¶hren begann sich in einer Breite von etwa 60cm minutenlang schnell im Kreis zu wirbeln. Nach dem Anlegen einiger, kleinerer Kornzeichen verschwanden die RÃ¶hren im 'Himmel', oder von wo sie auch immer gekommen waren. NatÃ¼rlich schlussfolgert Dutton aus all dem, dass Bull offenbar diejenige weit forgeschrittene Technologie beobachtet hat, die es vermag, Kornformationen zu erzeugen, wobei - wenn man sich eine Art dahinterstehendes Computerprogramm vorstellt, und so etwas wie Mikrowellen oder Lasertechnik - natÃ¼rlich nicht nur das Erschaffen von Kreisen sondern jede Art von Muster vorstellbar wÃ¤re.

Dutton ist einer jener Ufoforscher, die wegen ihres wissenschaftichen Werdegangs wohl besonders viel GehÃ¶r erfahren (ist ja immer dasselbe...). Er vermutet nicht nur, dass am Himmel ET's in ausgesandten SpÃ¤her-Raumschiffen herumfliegen, sondern auch, dass diese ihr enorm entwickeltes Wissen u.a. dazu benutzen, Kornkreise zu erschaffen (dass sie diese mittels ausgestreckten RÃ¶hrchen ins Feld pustenâ€˜ ist eine niedliche Idee, aber leider genauso beknackt). Dutton legte sogar die wahrscheinlichsten Tageszeiten fÃ¼r das Auftauchen von Ufos oder das Entstehen von Kreisen fest, die sich aus seiner Annahme ergeben, dass die Mutterschiffe in bestimmten Geschwindigkeiten Ã¼ber der ErdoberflÃ¤che kreisen. Dabei sollen sie sich an 101 bestimmten SchlÃ¼ssel-Punkten des Ã„quators orientieren. Sie tun dieses, um der RadarÃ¼berwachung des Luftraumes auszuweichen.

Alles in allem eine weitere 'dieser' anÃ¶denden Theorien, die bei nÃ¤herer Betrachtung nicht nur **nicht** plausibel ist, sondern auch vÃ¶llig ungeeignet das zu erklÃ¤ren, was wirklich alles geschieht. Das einzige, wozu diese angeblich wissenschaftlichen ErklÃ¤rungen sich eignen, ist, das SelbstwertgefÃ¼hl der betreffenden wissenschaftlichen "Ufoforscher" aufzumÃ¶beln. Und darauf verschwenden diese meist ihr ganzes Leben.

Im Falle des nach 37 Jahren Aero-Space-TÃ¤tigkeit pensionierten Briten Roy Dutton und seiner Ehefrau, dÃ¼rfte ihrer beider, in einer Ã¼ber 30jÃ¤hrigen Erforschung von Ufos gipfelndes, Interesse wohl geweckt worden sein, nachdem eine 'Nachbarin' auf einer abgelegenen StraÃŸe in ihrem Auto von einem Ã¼ber ihr stehenden Licht unbekannter Quelle angestrahlt worden war, woraufhin plÃ¶tzlich eine schwarze 30'er Jahre Limousine vor ihrem Auto - aus dem Nichts - auftauchte. Vom RÃ¼cksitz dieses Wagens wurde die Nachbarin von einem erschrockenen Gesicht (aus den 30'er Jahren?) angestarrt. Diese vÃ¶llig Ã¼berrumpelte Person hatte offenbar selbst gerade eine ungewÃ¶hnliche Erfahrung durchgemacht. Ein Szenario wie aus einem Zeitreisefilm.... Immerhin, Dutton denkt, die ET's wÃ¼rden uns 'auf den Arm nehmen'. Vielleicht seine beste Idee bisher...

Anfang der 90'er begann das britische Parlament (offiziell) sich fÃ¼r Kornkreise zu interessieren. Zu

diesem Zeitpunkt tauchten auch mehr und mehr die bekannten, gemeinhin als 'Piktogramme' bezeichneten Formationen in den Feldern auf; wie z.B. Kreise, verbunden durch Verstrebungen, gespickt mit kleineren Einzelbildern, die insgesamt an Planetenkonstellationen oder Schriftzeichen erinnerten. Mit UnterstÃ¼tzung der Regierung (M.o.D.) und des MilitÃ¤rs, startete Kornkreisforscher Colin Andrews (www.colinandrews.net/) im Juli 1990 eine mehrwÃ¶chige, groÃŸangelegte Untersuchung in den Feldern von Wiltshire ('Operation Blackbird': www.colinandrews.net/Biography-03.html). Als ein bereits am zweiten Tag entstandener und ihn - unter den Augen der Fernsehreporter - in groÃŸe VerzÃ¼ckung versetzender Kornkreis sich spÃ¤ter als Mensch-gemacht herausstellte, war Andrews, einer der fÃ¼hrenden, britischen Forscher auf diesem Gebiet, plÃ¶tzlich der Trottel der Nation, und das Ansehen (soweit Ã¼berhaupt vorhanden) der gesamten Kornkreisforschung erlitt schweren Schaden.

Dass das MilitÃ¤r seinerzeit nur ein paar Meilen weiter zusÃ¤tzlich eine eigenstÃ¤ndige Untersuchung durchfÃ¼hrte, wurde der Ã–ffentlichkeit nicht prÃ¤sentiert - ebensowenig die Ergebnisse. Seit der 'Operation Blackbird' ist keine Ã¶ffentliche Untersuchung durch britische Regierungsstellen mehr bekannt geworden. Die Tatsache, dass vereinzelt (MilitÃ¤r)-Hubschrauber Ã¼ber Kornkreisen gesehen werden (wie sie z.B. LichtbÃ¤lle verfolgen) kÃ¶nnte bedeuten, dass das MilitÃ¤r involviert ist. Es kann aber auch sein, wie im Artikel 'Phantom Helikopter' angedeutet, dass es sich dabei um eine Art verspielte Ablenkung des stets zu Scherzen aufgelegten PhÃ¤nomens selbst handelt, denn kein Hubschrauberpilot kÃ¶nnte ernsthaft annehmen, dass er - besonders bei Tag - unbemerkt Ã¼ber lÃ¤ngst entdeckten Kornkreisen herumfliegen kann.

Es ist unbedingt davon auszugehen, dass die Mehrzahl der Mensch-gemachten Kreise von Gruppen verursacht werden (z.B. 'Team Satan', s. Nachtrag im Artikel 'Strohwodenwahn'), die anfÃ¤nglich von der britischen Regierung (wahrscheinlich vom 'MI5' - Military Intelligence, Section 5) dafÃ¼r angeworben wurden, um das GesamtphÃ¤nomen als lÃ¤cherlich hinzustellen (es mag kaum solche geben, die sich fÃ¼r ihre komplexen, rechen- und zeitaufwendigen Hoaxes Ã¼ber Jahrzehnte nicht finanzieren lassen) - Website: www.circlemakers.org/ , www.richplanet.net/detail.php?dbindex=209 und http://en.wikipedia.org/wiki/John_Lundberg : Man sollte diese Seiten etwas genauer studieren. In den unten verlinkten Videos (Teil 5) wird u.a. nÃ¤her darauf eingegangen, warum die 'cropcriclemaker' Webpage NICHT in England gehostet wird und ein pensionierter Colonel der United States Airforce unwissentlich als Administratoir eingetragen ist. Auch weitere, aufschlussreiche Informationen Ã¼ber Ungereimtheiten bzgl. der Kornkreismacher finden ErwÃ¤hnung. Sie sollen die sehenswerte Videoreihe unbedingt bis zum Ende ansehen (gute Englischkenntnisse wÃ¤ren vorteilhaft).

Logo des britischen MI5
(http://en.wikipedia.org/wiki/File:MI5.jpg)

Ganz am Ende betont Hall, was fÃ¼r ein unglaublicher Skandal es wÃ¤re, wenn Millionen von Steuergeldern fÃ¼r die Kornkreis-Manipulation der BevÃ¶lkerung ausgegeben wÃ¼rde, indem man Hoaxer beschÃ¤ftigt. Ein weitere Hinweis darauf, dass das aber wohl so ist, bot sich auf der cropcirclemaker Seite, auf der sich eine Art 'Rekrutierungsbuttonâ€˜ for das MI5 befand. Ferner bemerkt Hall, dass es wohl Ã¤uÃŸerst unwahrscheinlich ist, dass das MI5 die Radio- u. TV Sender, sowie die Ã–ffentlichkeit, nur in Sachen 'KronkreisfÃ¤lscherâ€˜ fest in der Hand halte. Hall vermutet die MI5-gesteuerte Manipulation sÃ¤mtlicher britischer Medienanstalten. Das wiederum bringt ihn zu seiner letzten, beunruhigenden Frage: Wer kontrolliert die Geheimdienste wirklich? Er hat zwar eine eigene Theorie dazu (er denkt offenbar an die Illuminati), Ã¼berlÃ¤sst die Beantwortung aber jedem Zuschauer selbst.

Detaillierte Hintergrundinformation zur mÃ¶glichen Motivation der Regierungen gibt es nicht. Was genau also bezwecken sie mit ihren Falsch-Informations-Kampagnen, die sie sich offenbar auch Ã¼ber Jahrzehnte ordentlich etwas kosten lassen? Nicht nur der oben verlinkte John Lundberg, inkl. all seiner Mitarbeiter, wird wohl bezahlt (plus Auslandsaufenthalte), auch andere Teams werden scheinens unterstÃ¼tzt. Wer kann Leben und Arbeit ganzer Gruppen jahrein- jahraus finanzieren und ihnen soviel bieten, dass sie freiwillig von normalen Jobs absehen und stattdessen unermÃ¼dlich durch fremdes Korn stapfen? Solche Ausgaben kann wohl nur die Regierung verschmerzen. Da es sich beim Zertrampeln fremder Felder nÃ¤mlich um Straftaten handelt, wÃ¤re es nicht sehr wahrscheinlich, dass Privatunternehmen solche Risiken sponsern. Lundberg und Kumpanen besitzen offenbar HochschulabschlÃ¼sse. Wie hoch ist der Preis, den man zahlen muss, damit ein Akademiker sich jegliche, anderweitige berufliche Weiterentwicklung versagt, und sich zehn, zwanzig Jahre lang durch die Felder der Nationen 'trampeltâ€˜, enorme Energie in Filmerei und Webpages steckt, sich regelmÃ¤ÃŸig strafbar macht, und dieses auch im Internet offen zugibt - bzw. die Frage muss wohl lauten: Wer eigentlich kann ihm ImmunitÃ¤t verschaffen?

Ã„hnliche Verzerrung von Tatsachen passiert Ã¼brigens auch bei den in nicht unerheblicher Zahl vorkommenden britischen FÃ¤llen von Schaf- und PferdeverstÃ¼mmelungen. In aktuellen (Jan./Febr. 2012) FÃ¤llen aus Cornwall z.B. werden die Besitzer von vornherein aufgefordert, die Angelegenheit nicht Ã¶ffentlich zu machen. Eine junge Pferdebesitzerin wurde gezielt aufgefordert, auf facebook keine weiteren Informationen zu verbreiten. Sowohl die betreffende Frau, als auch ihre Mutter, bestÃ¤tigten das. Das hieÃŸe aber auch, dass die untersuchenden BehÃ¶rden auf facebook nach den Namen der â€šGeschÃ¤digtenâ€˜ gesucht haben mÃ¼ssen, um ihre VerÃ¶ffentlichungen zu Ã¼berprÃ¼fen. Ist so ein Vorgehen normal?

Interessant ist ferner, dass in einem der letzten fÃ¼nf bekannt gewordenen FÃ¤lle aus Cornwall, die Besitzer von der Polizei auf das verstÃ¼mmelte Tier hingewiesen wurden. Sie selbst hatten das Tier noch nicht einmal bemerkt, als schon offizieller Besuch vor ihrer TÃ¼r auftauchte. Huch!

Offenbar wird - wie von Betroffenen gegenÃ¼ber L. Howe berichtet - von polizeilicher/behÃ¶rdlicher Seite auch versucht zu verhindern, dass Besitzer selbst Fotos machen. Die Tiere werden abgeholt und Untersuchungsergebnisse werden nicht mitgeteilt. Das heiÃŸt nicht zwangslÃ¤ufig, dass die Regierung Ã¼ber geheimes Wissen bzgl. des Ursprungs von Kornkreisen, Ufos oder VerstÃ¼mmelungen etc. verfÃ¼gt. Es heiÃŸt aber auch nicht, dass das nicht so ist. Wenn nicht alle Mitglieder aller Regierungen Idioten sind, dann mag es vereinzelte Stellen geben, hier und da,

weltweit, denen die religiÃ¶s-paranormalen und sehr unheimlichen HintergrÃ¼nde der PhÃ¤nomene bekannt sind. Politik KÃ–NNTE - in bestimmten Bereichen - eine Art Religion sein (vgl. okkult-religiÃ¶se HintergrÃ¼nde des Nationalsozialismus). Wenn man dann noch die von mir so umfangreich untersuchte Opferkultur berÃ¼cksichtigt, dann wÃ¤ren Teile der Politik durchaus als modern-angepasste Opertradition zu bezeichnen (mehr dazu finden Sie in anderen Artikeln). Die Frage, welche Art von Wissen man von den 'Untergebenenâ€˜ fernhÃ¤lt, beantwortet wohl nur ein Wissender korrekt. Nur eines lÃ¤sst sich offenbar mit Sicherheit sagen - denn es galt zu allen Zeiten: **"Wissen ist Machtâ€œ** (Francis Bacon).

Corinna, 9. MÃ¤rz 2012
Videos zum Text s. unten!

Lesen zum Thema Kornkreise:
Strohwodenwahn: www.ufos-co.de/news_artikel/ht ... /article.php?storyid=1776
Gestank der Aliens: www.ufos-co.de/news_artikel/ht ... s/article.php?storyid=928
Die Physik des Glaubens: www.ufos-co.de/news_artikel/ht ... /article.php?storyid=1379
Phantom Helikopter: www.ufos-co.de/news_artikel/ht ... /article.php?storyid=1565
Teuflische TierverstÃ¼mmelungen: www.ufos-co.de/news_artikel/ht ... /article.php?storyid=1382

Videoreihe: **Crop Circles: The Hidden Truth, Teil 1-6**